

Schildbach

VERLAG FÜR HEIMATGESCHICHTE

Sächsische Heimatgeschichte zwischen
Osterzgebirge und dem Zittauer Gebirge





Liebe Freunde der Heimatgeschichte,
liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte, der Prägung des Heimatgedankens und dem Fortbestand des Mediums BUCH ist für unseren Verlag Leitgedanke, oftmals entgegen dem Strudel des Mainstreams.

Unzählige Geschichten in der Geschichte gibt es zu entdecken. Die Region zwischen dem Osterzgebirge und dem Zittauer Bergland hält so manch Überraschendes parat, das von sachsenweitem Interesse ist.

Unsere Neuerscheinung 2022 *Der Fall Rehn* ist ein Beispiel gelungener Aufarbeitung eines authentischen sächsischen Kriminalfalles, dessen Schauplätze direkt vor unseren Augen liegen. Inmitten der Landeshauptstadt Dresden, an Plätzen, die jeder kennt, standen noch bis 1945 Gebäude, die ganz andere Geschichten zu erzählen hatten, als das Auge heute erkennen kann.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken unseres aktuellen Verlagsprogrammes und empfehlen unsere Vorträge, Kurse und Wanderungen.

Matthias Schilb

UNSER VERLAG...

... ist das Ergebnis dreißigjähriger gelebter Leidenschaft: Seit meiner Jugend finde ich es faszinierend, alten Geschichten nachzuspüren, Denkmäler, Hinterlassenschaften, Spuren im Boden aufzusuchen und mich mit deren Hintergrund zu beschäftigen.

Ende der neunziger Jahre kam ich mit alliierten Flugzeugabstürzen aus dem Zweiten Weltkrieg in Verbindung. Besonders das Schicksal des US-Bomber mit dem Spitznamen TOWERING TITAN fesselte mich. Seit 1999 wusste ich, dass die gesamte achtköpfige Besatzung immer noch als vermisst galt. Ich begab mich auf eine langwierige Recherche – und die Suche nach den Familien in Amerika. Und ich fand sie! Diese emotionalen Begegnungen schufen Freundschaften und wurden zu einmaligen Erlebnissen.

Eine Bomberkollision über der Dippoldiswalder Heide zog mich besonders in den Bann. Ich recherchierte, suchte, sammelte Material, Fakten und Dokumente. Und auf einmal interessierte sich die ganze Welt für mein Hobby:



Als 2013 die erste Fliegerbombe in der Dippoldiswalder Heide gefunden wurde, offenbarte ich dem Kampfmittelräumdienst meine Rechercheergebnisse und bot meine Kooperation an. Das Ergebnis war Sachsens größte Bergungsaktion von elf Fliegerbomben an einem Tag. Das war am 12. November 2013.

Nun hatte ich Stoff für mindestens zwei Bücher. Bis daraus verkaufsfähige Buchprojekte wurden, dauerte es noch. Am 1. August 2018 meldete ich als Autor und Selbstverleger ein Gewerbe an, der Verkauf von *MID AIR COLLISION* begann.

Nach und nach etablierte sich ein Netzwerk aus Verkaufsstellen in der Region Osterzgebirge, Sächsische Schweiz und Dresden, ich fand kreative Wegbegleiter wie Mediendesigner, Zeichner und Druckbetriebe aus der Region, die mir halfen, auch nachfolgende Buchprojekte zu unterstützen. Ein Buch nach dem anderen entstand. An Stoff mangelte es nicht.

2020 lernte ich den Markersbacher Ortschronisten Marco Schröder kennen, der in meinem Alter ist und dieselbe Leidenschaft teilt. Zusammen begaben wir uns auf die Fährte der Kindsmörderin Henriette Rehn, die 1852 als letzte noch öffentlich mit dem Schwert enthauptet wurde. Es entstand ein einmaliges Buchprojekt, die Krönung des bis dahin bestehenden Verlags-sortiments: *DER FALL REHN*.

Im Sommer 2022 verlagerte sich durch den Umzug meiner Familie von Kreischa bei Dresden nach Eibau in die Oberlausitz unser Lebensmittel-punkt. Die Leidenschaft ging mit! Das Oberland in der Oberlausitz hat enormes Geschichtenpotential zu bieten. So vergrößerte sich auch das geografische Interessengebiet der Verlagstätigkeit.

Als mir 2022 der Autor Hans-Joachim Rühle aus Obergurig bei Bautzen ein hervorragendes Manuskript über den Kommandanten der Festung Königstein Michael Lorentz von Pirch (1687-1761) anbot, entschied ich mich zur Verlagsgründung. Seit 1. Mai 2023 gibt es nun den SCHILDBACH VERLAG FÜR HEIMATGESCHICHTE, der sich die Region zwischen Osterzgebirge und dem Zittauer Bergland zum Revier erkoren hat.

Mit zehn produzierten Buchtiteln bis 2023 und über 5.000 verkauften Exemplaren hat sich der Name SCHILDBACH im Bereich sächsischer Heimatgeschichte fest etabliert.



Das Logo unseres Verlag ist ein historisches Wagenrad. Räder dieser Art befuhren über Jahrhunderte die Wege, Steige und Passstraßen der Region zwischen Osterzgebirge und dem Zittauer Gebirge. Sie sorgten für den Transport von Waren, verbanden die Menschen miteinander, brachten Glück und Unglück – und blieben über Jahrhunderte technisch unverändert.

Das Rad ist Synonym für die ständige Bewegung, den Fortschritt der Zeit, das Weiterkommen, die Veränderung – aber auch die Beständigkeit.

Das „Rad der Zeit“ wird sich weiter drehen, wie es immer geschehen ist. Und die Geschichten, das sind die Spuren, die das Rad im Weg hinterlassen hat. Sie warten nur darauf, gefunden und erzählt zu werden.



Sie ermordete ihr eigenes Kind auf unbeschreiblich grausame Weise

„Ein gelungenes Werk guter Historie und feinsten Erzählung.“

„Beeindruckend, dass eine Geschichte von ´unten´ erzählt wird. Das war eine enorme Recherche!“

„Gute Mischung von Literatursprache bis hin zur Umgangssprache. Das Ende war für mich ganz stark.“



Marco Schröder, Jahrgang 1980, hat in Dresden Geschichte studiert und ist Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte. Er ist engagiertes Mitglied im Freundeskreis des Goethe-Nationalmuseums. Schröder ist verheiratet und wohnt in Göppingen bei Stuttgart.

Als Ortschronist seines Heimatdorfes Markersbach bei Pirna gibt er den historischen Kalender „Damals in Markersbach“ heraus.

Mit dem Buch *Der Fall Rehn* gab Marco Schröder 2022 sein Debüt auf dem deutschen Buchmarkt.

Der 11. September 1852 markiert eine Zäsur in der Dresdner Kriminalgeschichte. An jenem Tag wurde auf dem heutigen Alaunplatz die 30-jährige Henriette Rehn aus Markersbach bei Pirna hingerichtet. Vier Monate zuvor hatte sie, eine arbeitslose Dresdner Dienstmagd, ihre zweieinhalbjährige Tochter auf brutale Art und Weise umgebracht und war deshalb zum Tode verurteilt worden. Doch obwohl der Scharfrichter als erfahren galt, ging die Exekution mit dem Schwert schief. Dies war der Anlass, dass in Dresden fortan nur noch die Guillotine zum Einsatz kam. „Der Fall Rehn“ erregte überregionales Interesse; selbst in Bayern berichteten die Gazetten darüber.

Die Publikation „Der Fall REHN. Sachsens letzte Hinrichtung mit dem Schwert“ widmet sich einem Kindsmord des 19. Jahrhunderts und beleuchtet dabei auch das Sozialgefüge und die Gesellschaftsstruktur der Haupt- und Residenzstadt Dresden zu dieser Zeit. Im ersten Teil des Buches, das eine Mischung aus historischem Roman und moderner Dokumentation darstellt, wird die Biografie der Kindsmörderin Rehn nachgezeichnet; im zweiten Teil steht der Verlauf des Prozesses im Mittelpunkt. Zahlreiche Akten des Sächsischen Staatsarchivs Dresden, Einträge in Kirchen- und Gerichtsbüchern sowie andere erhalten gebliebene Artefakte bieten eine reichhaltige Grundlage und rechtfertigen die Neuaufrollung des Falls nach 170 Jahren. Die Bedeutung des Falls lässt sich auch daran ablesen, dass ein Gipsabguss des Kopfes Henriette Rehns nach der Hinrichtung in die Sammlung des königlich-sächsischen Leibarztes Carl Gustav Carus gelangte.

EIN AUTHENTISCHER KRIMINALFALL AUS SACHSEN

BESTSELLER



Marco Schröder, Matthias Schildbach DER FALL REHN

16 x 24 cm, gebunden, 275 Seiten,

durchgehend farbig illustriert

€ 29,80

978-3-9822011-4-6

*Der Wesen Harmonie, der Welten Wunderbau,
Komet und Sonn' und Erd', und Blitz und Morgentau,
Insekt und Staub und Gras, mein Pflug - des Thoren Spott,
dies alles predigte mir Gott.*



Der Palitzsch-Hof in Prohlis um 1780.

„Die äußerst lesenswerte Biografie eines beeindruckenden Landmannes, der zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist.“

„Wunderbar und zeitgemäß aufgearbeiteter Text, als ob man `unsern Palitzsch` persönlich kennenlernen würde.“



Friedrich Theile (1810-1899) studierte Medizin. Als Landarzt betrieb er auch Landwirtschaft und fand in Lungkwitz, später im Süden Dresdens sein Zuhause.

Von 1880 bis 1899 war er Redakteur der Heimatzeitung *ÜBER BERG UND THAL*.

Theile etablierte sich als einer der produktivsten und eifrigsten Heimatforscher seiner Zeit.

In einer Zeit, als der Landmann ein eher geringes Ansehen in der Ständegesellschaft genas, gelangte ein Bauer namens Johann Georg Palitzsch (1723-1788) aus dem Dorfe Prohlis bei Dresden schlagartig zu regelrechtem Weltenruhm.

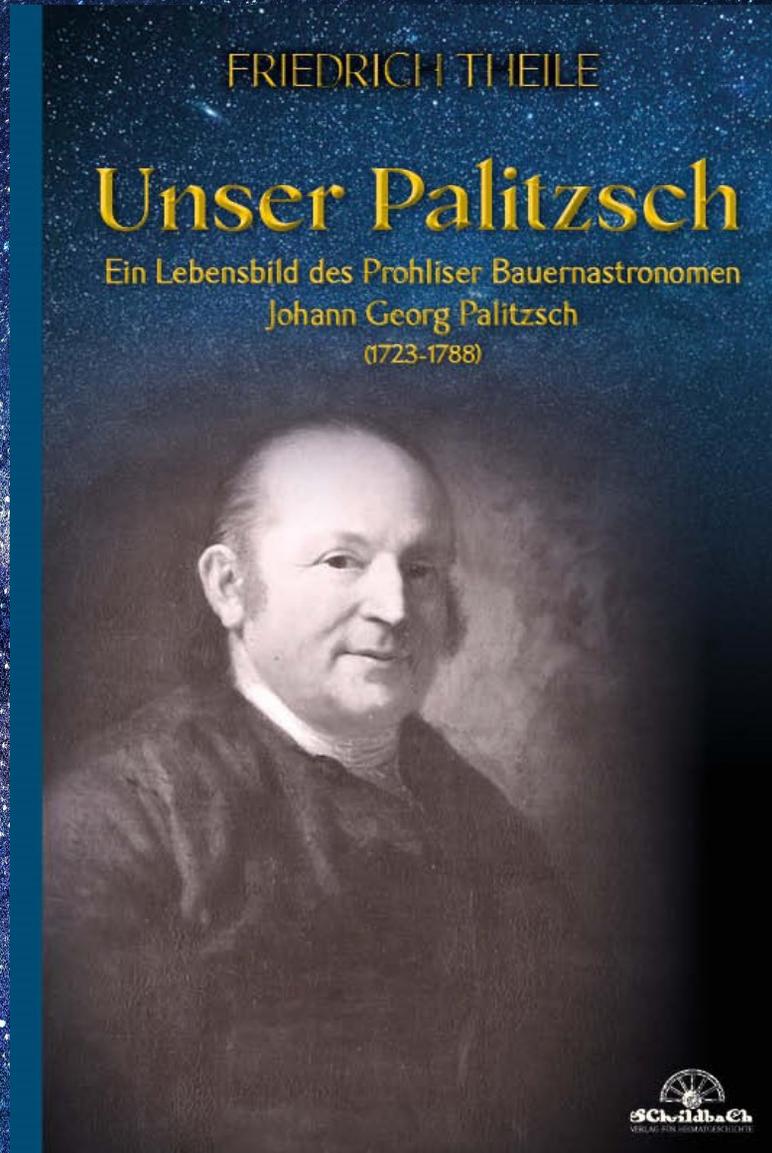
1758 erwarteten in ganz Europa die Gelehrten der Astronomie an den wissenschaftlichen Akademien die Wiederkehr des Halleyschen Kometen. Kein Geringerer als ein kursächsischer Bauer, Palitzsch, Autodidakt und hochgebildet, war es, der ihn als ersten sah und seine Entdeckung in den Magazinen der Zeit öffentlich publizierte.

Seinem Stande treu bleibend, erreichte er binnen weniger Jahre, dass sein Name bekannt wurde. Selbst die wissenschaftliche Akademie zu London und Paris korrespondierten mit ihm regelmäßig. Palitzsch wurde auf seinem Bauerngut von Ministern, Wissenschaftlern und selbst den Fürsten seiner Zeit aufgesucht. Und trotzdem blieb er bodenständig und gottgetreu.

Anlässlich Johann Georg Palitzschs 300. Geburtstages wird das vom Lockwitzer Heimatforscher Friedrich Theile (1810-1899) im Jahr 1877 erstmals veröffentlichte Lebensbild des Prohliser Bauernastronomen neu editiert präsentiert.

**ZU EHREN DES 300. GEBURTSTAGES DES
BAUERNASTRONOMEN**

NEUERSCHEINUNG



Friedrich Theile UNSER PALITZSCH

13,5 x 21 cm, ca. 135 Seiten, mehrere Abbildungen

€ 18,-

978-3-9822011-6-0

ERSCHEINT: SEPTEMBER 2023

DER EISERNE WALD:

28 BOMBEN - 12 TOTE US-FLIEGER

und eine Geschichte, die es in sich hat

„Matthias Schildbach erzählt nicht nur von einem Betriebsunfall des Krieges. Er erzählt von den Menschen, die, gleich auf welcher Seite, unter diesem Krieg litten.

Wer die Erinnerung an das Grauen wach halten will, darf es nicht verallgemeinern. Erinnerung braucht Gesichter. In diesem Buch findet man sie.“

Jörg Stock, Regionalreporter, Sächsische Zeitung

MID AIR COLLISION ist die Aufarbeitung der Kollision zweier US-Bomber, die am 17. April 1945 während eines Angriffes auf Dresden über dem Gebiet der Dippoldiswalder Heide, südlich von Dresden, abstürzten.

Über 15 Jahre recherchierte der Autor Matthias Schildbach das Schicksal der Maschinen und deren Besatzungen. Die Ermordung eines Copiloten am Boden und die in der Nachkriegszeit folgenden Gerichtsprozesse gegen angeblich tatbeteiligte Personen öffneten dunkle Einblicke in die frühe ostdeutsche Justizgeschichte.

Seine Kooperation mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst führte 2013 - von einem Medienspektakel begleitet - Sachsens spektakulärster Bergungsaktion von elf Fliegerbomben an einem Tag.

Der Autor suchte den Kontakt zu Zeitzeugen, Veteranen und den Familien in Amerika. Geschaffen wurde damit eine einzigartige Dokumentation der Ereignisse.

Ausgezeichnet mit:



Nach Erscheinen des Buches gelang dem Autor ein unglaublicher Coup: 75 Jahre nach dem Mord des Copiloten wurde die Identität seines Mörders identifiziert. Die Staatsanwaltschaft ermittelte.

2021 führte der Autor Angehörige der Mörder- und der Täterfamilie am Ort des Geschehens zusammen.



Der Buchtitel ist derzeit vergriffen. Eine um die Aufklärung des Mordes ergänzte, umfangreich erweiterte Neuauflage ist in Planung. Der Verlag bittet bei Interesse um Vormerkung.

MID AIR COLLISION.

Zwei Bomberabstürze im Süden Dresdens, ein ungesühntes
Kriegsverbrechen und Sachsens spektakulärste Bergungsaktion.



Matthias Schildbach

Matthias Schildbach MID AIR COLLISION

13 x 19 cm, gebunden

durchgehend farbig illustriert

€ 20,-

978-3-9822011-8-4

ERSCHEINT NEU: 2024



WIE HOCH IST DER PREIS FÜR EINEN GNADENVOLLEN TOD?

„Ein zutiefst berührendes Schicksal, erschütternd wie mitreißend, Rosina bleibt bis zum Verderben gefangen in den Zwängen der damaligen Zeit.“

„Sehr interessant, besonders wenn man die Örtlichkeiten kennt. Keine trockene Abhandlung, sondern wirklich gut zum Lesen. Habe das Buch gar nicht mehr weglegen können.“

„Ein wirklich fantastisches Buch. Sehr spannend! Man legt es erst wieder aus der Hand, wenn es ausgelesen ist. Klare Kaufempfehlung!“



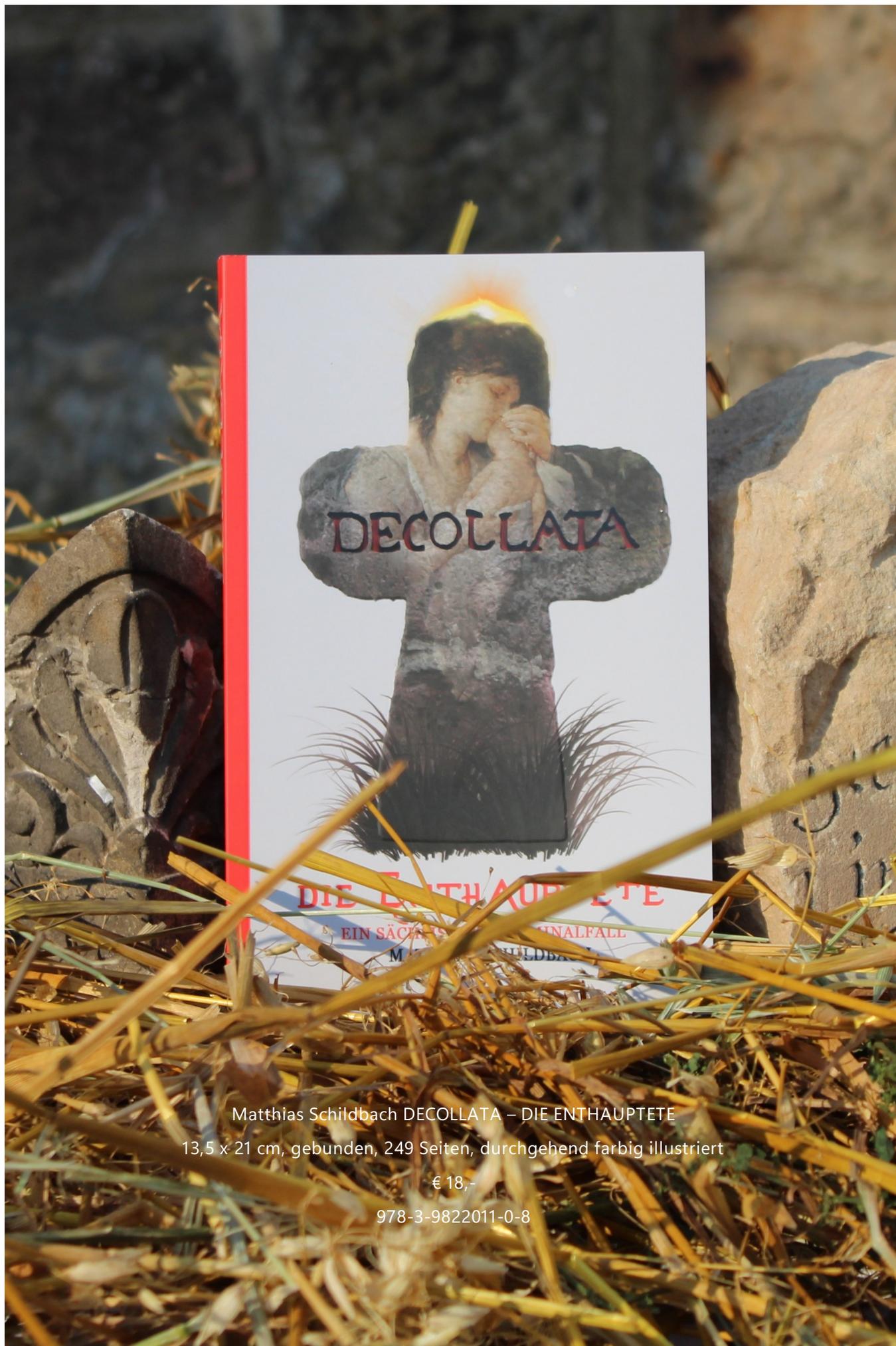
18. Dezember 1750. Ein Acker nahe dem Rittergut Bärenklause, südlich von Dresden. Es sind die letzten Augenblicke im Leben der 24jährigen Magd Rosina Heschel. Über ihr ist der Stab gebrochen, ihr Schicksal dem Scharfrichter übergeben worden. Hunderte haben sich eingefunden, um ihrer Hinrichtung beiwohnen zu können.

Ein halbes Jahr vorher hat Rosina auf einem Heuboden, allein und auf sich gestellt, ein Kind geboren. Unter Schock stehend und traumatisiert hat sie das Neugeborene zurückgelassen. Das Kind überlebte nicht. Die geschundene Kinderleiche wurde gefunden – und gerichtlich seziert.

In einem Gehölzstreifen zwischen den Orten Bärenklause und Babisnau hat sich bis heute ein Gedenkkreuz erhalten. Es kennzeichnet den Ort, an dem Rosina starb. Die Inschrift lautet DECOLLATA, lateinisch für DIE ENTHAUPTETE.

2019 rollt der Autor den Fall ROSINA HESCHEL neu auf. Es gibt Unstimmigkeiten. Musste Rosina unschuldig sterben? Der Autor begibt sich nach 270 Jahren auf Spurensuche, befragt Mediziner der Gegenwart und kommt zu überraschenden Ergebnissen.

EIN AUTHENTISCHER KRIMINALFALL AUS SACHSEN



Matthias Schildbach DECOLLATA – DIE ENTHAUPTETE
13,5 x 21 cm, gebunden, 249 Seiten, durchgehend farbig illustriert

€ 18,-

978-3-9822011-0-8

Wenn die Vergangenheit ihre Spuren bis in die Gegenwart trägt

„Wir dokumentierten die Spuren, die in Erinnerungen und Erzählungen erhalten geblieben waren. Dabei lernten wir Menschen kennen, hörten bewegende und nachdenkliche Geschichten, stießen auf offene Türen, aber auch auf Schweigen.

Und manchmal waren wir auch zu Tränen gerührt.“

Matthias Schildbach

Vier Minuten, in denen sich alle Kräfte aufbäumen gegen das, was unausweichlich geschehen wird.

Vier Minuten, in denen das Leben vorbeizieht.

Vier unendlich lange Minuten.

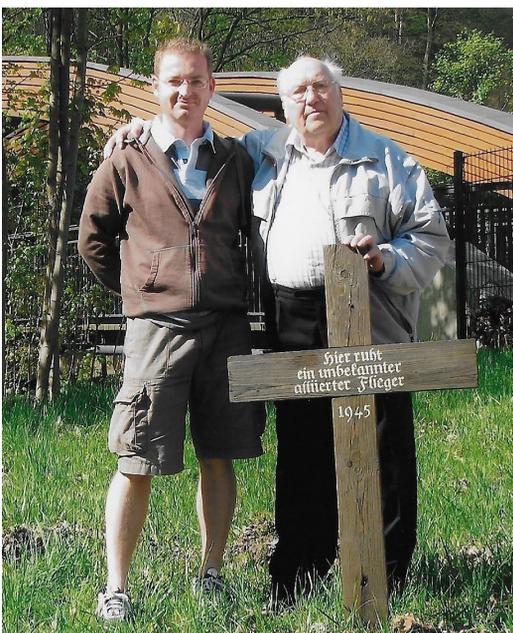
Dann ist alles vorbei.

Gerammt von einem deutschen Düsenjet, stürzte am 17. April 1945 beim letzten großen amerikanischen Bomberangriff auf Dresden die B-17G Flying Fortress mit dem Spitznamen TOWERING TITAN ab. Nahe dem Dorf Babisnau, südlich von Dresden, schlug der Bomber auf.

54 Jahre nach Kriegsende schickt die US-Armee Soldaten, um nach den Überresten der noch immer als vermisst geltenden Besatzung zu graben. Still und im Verborgenen wird das Wenige, was gefunden wird, in ein Militärlabor nach Hawaii geschickt. Die Angehörigen in den USA erfahren nichts davon.

Einzig der Bordfunker, Sergeant Walter McClellan, entkam dem abstürzenden Flugzeug und geriet nach erfolgreicher Fallschirmlandung in die Hand der SS. Sein Schicksal wurde aufgeklärt, als Einziger der Besatzung kehrten seine sterblichen Überreste 2015 in die USA, zu seiner Familie, zurück.

Matthias Schildbach begab sich auf die Suche nach den Familien, besuchte sie in Amerika, erlebte einmalige Begegnungen und fand Freundschaften diesseits und jenseits des Atlantiks.



**FAMILIENSCHICKSALE, DIE BERÜHREN -
DIES- UND JENSEITS DES ATLANTIKS**



DIE LETZTE MISSION.

Das Schicksal des US-Bombers TOWERING TITAN,
abgestürzt am 17. April 1945 bei Dresden.

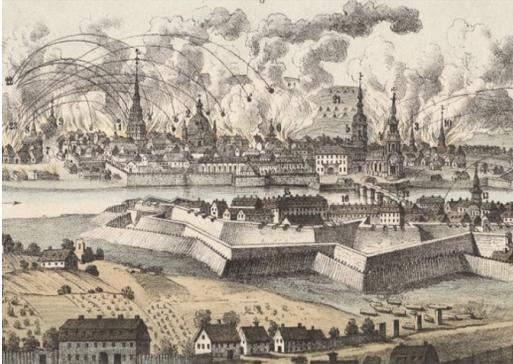
Matthias Schildbach

Matthias Schildbach DIE LETZTE MISSION

13 x 19 cm, 282 Seiten, durchgehend farbig bebildert

€ 16,-

...bis zum letzten Mann standhaft defendieren ...



Beschießung Dresdens 1760 durch die Preußen

„Eine faszinierende Lebensbeschreibung vor dem Hintergrund weltgeschichtlicher Umwälzungen.“

„Ein längst überfälliger Beitrag zu einem der berühmtesten Hotspots sächsischer Geschichte: der Festung Königstein“



Hans-Joachim Rühle, Jahrgang 1951, gebürtiger Dresdner, studierte Betriebswirtschaftslehre.

Er arbeitete bis zu seiner Pensionierung 2016 im grafischen Maschinenbau, dem Bauwesen und als Verwaltungsangestellter.

Auf der Festung Königstein geht er bis heute als Archivmitarbeiter seiner Leidenschaft, der regionalen Militärgeschichte, nach. 2017 veröffentlichte er im Selbstverlag sein erstes Buch *DIE ARTILLERIE DER FESTUNG KÖNIGSTEIN*.

Im 18. Jahrhundert, einer Epoche zahlreicher kriegerischer Auseinandersetzungen in Europa, findet sich im Kurfürstentum Sachsen eine beeindruckende militärische Laufbahn wieder: die des Generals und Festungskommandanten Michael Lorentz von Pirch (1687-1761).

Geboren als preußischer Untertan in einem verschlafenen Nest Hinterpommerns, machte er in der sächsischen Armee zur Zeit Augusts des Starken Karriere und avancierte zum Kommandanten der bedeutendsten Festung Sachsens, dem Königstein.

Von Pirch gelang es während des Siebenjährigen Krieges, die Festung weder Freund noch Feind zu öffnen, höfischen Intrigen aus Dresden und Warschau zu trotzen und gleichzeitig die seiner Obhut anvertrauten Kunstschatze von unmessbarem Wert seinem Landesherren zu bewahren.

Das vorliegende Lebensbild würdigt eine vergessene Persönlichkeit, sie beschäftigt sich mit dem wechselvollen Leben des Menschen Michael Lorentz von Pirch, seiner Herkunft und Familie. Gleichzeitig gibt sie Einblicke in bisher wenig bekannte, politisch hochkarätige Ereignisse während des Siebenjährigen Krieges.

Ein Lesevergnügen, nicht nur für Liebhaber sächsischer Landes- und Militärgeschichte, sondern auch für Freunde der Festung Königstein.

**EIN KOMMANDANT UND SEINE FESTUNG,
TREU SEINEM MONARCHEN UND SEINEM
LAND**

NEUERSCHEINUNG

HANS-JOACHIM RÜHLE

MICHAEL
LORENTZ VON PIRCH

*Sächsischer General und Kommandant
der Festung Königstein*



Hans-Joachim Rühle MICHAEL LORENTZ VON PIRCH
13,5 x 21 cm, ca. 300 Seiten, durchgehend farbig illustriert

ca. € 20,-

978-3-9822011-7-7

ERSCHEINT: 2024

Geschichten aus der Geschichte:

Unsere spannende Heimatgeschichtenreihe

„Man interessiert sich für Geschichte oder nicht. Matthias Schildbach versteht es, dass auch die, die sich eigentlich nicht dafür interessieren, plötzlich Bücher über Geschichte lesen.“

Heike Sabel, Regionalreporterin, Sächsische Zeitung



Zwischen der Felsenwelt des Elbsandsteins und dem Erzgebirgskamm, von Sebnitz bis zum Tharandter Wald gibt es wundersame Geschichten zu erzählen. Da gibt es einen unbescholtenen Bürger, der Dutzende Tote unter seinem Haus hat. Eine militärische Feldschanze, die seit Jahrhunderten unangetastet im Wald liegt, ein Geist im Müglitztal, der noch immer seine letzte Ruhe sucht.

Matthias Schildbach stößt sie auf, die Geschichten und Anekdoten, die die Region zu erzählen hat. Und er hat ein Gespür dafür, den Menschen zu begegnen, die sie zu erzählen wissen. Da gibt es Tragödien und Elend, Schlitzohrigkeit und Humor und manchmal kann man nur schmunzelnd den Kopf schütteln.

Die Reihe „15 Heimatgeschichten aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“ ist ein Beitrag zur Stärkung des wundervollen Gefühls der Heimatliebe. Sie ist eine Einladung, sich selbst auf die Spurensuche nach der Geschichte in der Region zu begeben – und allemal eine nette Unterhaltung.

Band 1

Matthias Schildbach

GEISTER SCHLACHTEN KIRCHENWÄCHTER

13,5 x 21 cm, 109 Seiten, durchgehend farbig illustriert

€ 15,00

978-3-9822011-2-2

Band 2

Matthias Schildbach

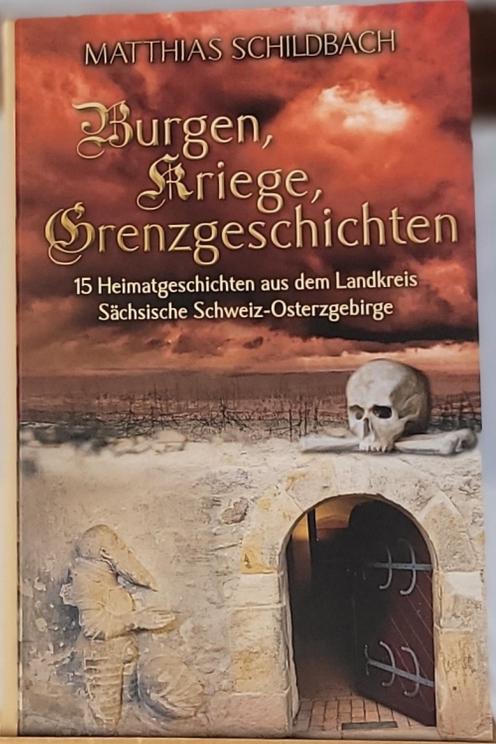
BURGEN KRIEGE GRENZGESCHICHTEN

13,5 x 21 cm, 109 Seiten, durchgehend farbig illustriert

€ 18,00

978-3-9822011-5-3

Band 3
folgt
2024!



UNSER VORTRAGSPROGRAMM



Vorträge mit Ausstellungen biete ich vor allem zu den Buchthemen des Verlagsprogrammes an. Sie sollen Anregung und Aufforderung sein, sich mit den Tragödien, aber auch moralischen Werten, Zivilcourage und sozialem Miteinander - damals wie heute – auseinanderzusetzen. Ein Vortrag kann beispielsweise das Kulturprogramm Ihres Vereins wunderbar ausfüllen und einen spannenden Abend bieten.

Weitere spannende Themen könnten sein:

				
Fliegermorde als Lynchjustiz im Zweiten Weltkrieg im Ostergebirge - ein totgeschwiegenes Thema	Kriegsende 1945 zwischen Tharandter Wald, dem Erzgebirgskamm und der Elbe	Kriegsereignisse 1813 zwischen Ostergebirge, Dresden und dem Elbsandsteingebirge	Auf den Spuren der Räuberbande des legendären Lips Tullian (+1715)	Gänsekiel und Sütterlin – die alte deutsche Schrift lesen und schreiben lernen

Sie möchten einen Vortrag buchen? Schreiben Sie mir eine Nachricht über das Kontaktformular auf der Internetpräsenz www.matthias-schildbach.de (auf der Hauptseite ganz unten) oder direkt via E-Mail an schildbach47@gmail.com.

Aktuelle Vortragsveranstaltungen, die Sie gern als Gast besuchen können, finden Sie als Vorankündigung unter www.matthias-schildbach.de/aktuelles/ oder als Einleger dieser Broschüre.

KURS

ALTDEUTSCHE SCHRIFT(en)

Lesen und schreiben lernen

Altdeutsche Schriften lesen und schreiben lernen

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

Im 18. und 19. Jahrhundert schrieb man in deutschen Ländern die Kurrentschrift, zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Sütterlinschrift eingeführt.

Heute steht vor allem das Personal von Verwaltungen, Standesämtern, öffentlichen Einrichtungen, aber auch Privatpersonen mit historischem Interesse vor einem unlösbaren Problem, wenn es mit Dokumenten in altdeutscher Schrift konfrontiert werden.

Das Lesen und Schreiben dieser Schrift wird nirgendwo gelehrt. Unser Kurs soll mit der Schrift vertraut machen und Grundlagen des Lesens und Schreibens vermitteln. Ziel der Schulung ist es, dass die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, altdeutsche Schrift lesen zu können, Strategien des Entzifferns anzuwenden, mit heute nicht mehr verwendeten Vokabeln Zugang bekommen und damit ihren Arbeitsalltag besser bewältigen können.



WO?

Der Kurs findet in Ämtern, Behörden, Einrichtungen jeder Art oder einem Ort Ihrer Wahl statt. Besonders empfiehlt sich der Kurs als Inhouse-Schulung für Einrichtungen, deren Personal immer wieder mit alten Schriften konfrontiert wird.

DAUER?

Der Kurs kann als Ganztagsveranstaltung in Präsenz stattfinden und 7 Stunden umfassen. Individuelle Verlängerungen oder Verkürzungen sind nach Absprache natürlich möglich.

Bitte nehmen Sie Kontakt per E-Mail oder via Kontaktformular auf. Wir würden uns freuen!

UNSER WANDERPROGRAMM

Alle Bücher unseres Verlagsprogrammes zeichnen sich dadurch aus, dass man die Schauplätze und Tatorte auch aufsuchen kann. Oft gibt es noch kleine Hinweise, Spuren und Unentdecktes, das das Geschehene vor Ort begreifbar und auf einmalige Weise erlebbar macht.

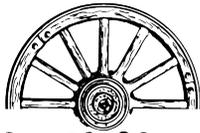


Gerne führe ich Sie dort hin und mache Heimatgeschichte für Sie zum Erlebnis!

Sie möchten einen Exkursion für eine Gruppe oder einen Verein buchen?

Schreiben Sie mir eine Nachricht über das Kontaktformular auf der Internetpräsenz www.matthias-schildbach.de (ganz unten) oder direkt via E-Mail an schildbach47@gmail.com.

Aktuelle Wanderungen, bei denen Sie gern als Gast dabei sein, finden Sie als Vorankündigung unter www.matthias-schildbach.de/Veranstaltungen/ oder als Einleger in dieser Broschüre.



Schildbach

VERLAG FÜR HEIMATGESCHICHTE

Sächsische Heimatgeschichte
zwischen Osterzgebirge und dem
Zittauer Gebirge
Inh. Matthias Schildbach
Teichstraße 47
02739 Kottmar OT Eibau
Telefon: (0176) 2487 1596
schildbach47@gmail.com

Informationen für Buchhandlungen und Verkaufsstellen:
Unsere Buchhandelskonditionen schicken wir Ihnen gerne zu.
Senden Sie uns bitte eine Nachricht über das
Kontaktformular auf der Internetpräsenz
www.matthias-schildbach.de oder direkt via E-Mail an
schildbach47@gmail.com

Versandgebühren bei Direktbestellung:
Für Privatkunden:
Bis 1000 g Gewicht pauschal 3,- €.
Über 1000 g Gewicht richten wir uns nach den Gebühren der
Deutschen Post AG / DHL.
Buchhandlungen und Verkaufsstellen werden
versandkostenfrei beliefert.

Folgen Sie uns auf



www.matthias-schildbach.de

Frontcover: Lotos Druck GmbH Dippoldiswalde
Gestaltung und Layout: Matthias Schildbach
Bildnachweis: SLUB/Deutsche Fotothek (S. 7 Hintergrund), Palitzsch-Museum Dresden (S. 8 oben), Über Berg und Thal Jg. 1899 (S. 8 unten), Collin W. Lyerla (S. 14 oben), Geschichtswerkstatt Kreischa (S. 18), www.openstreetmap.org (S. 23 Hintergrund)
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand Juli 2023.